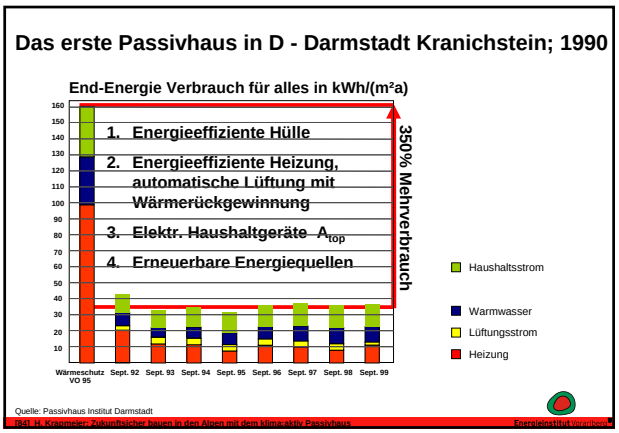
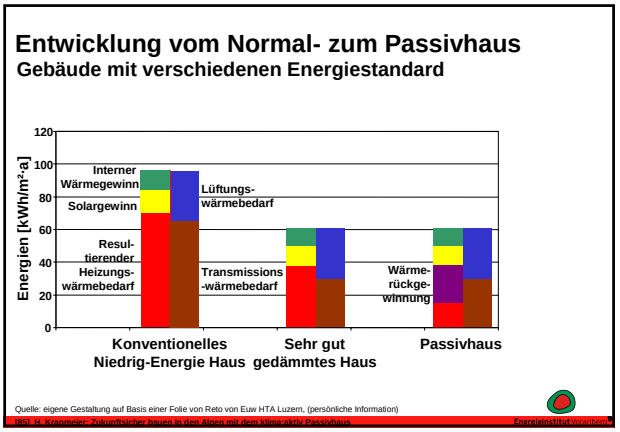
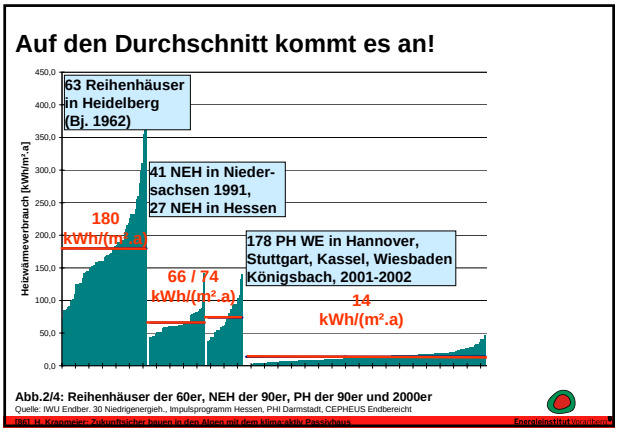
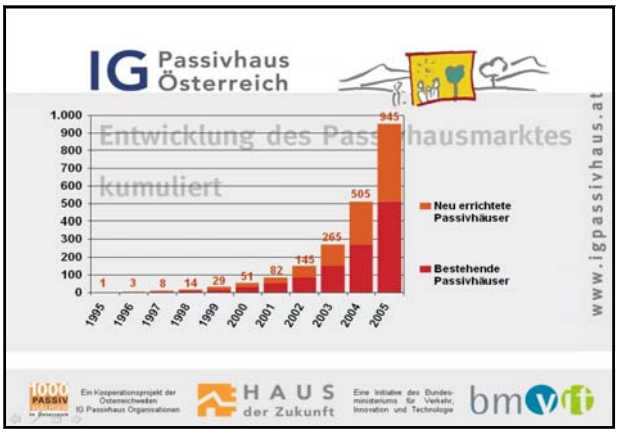
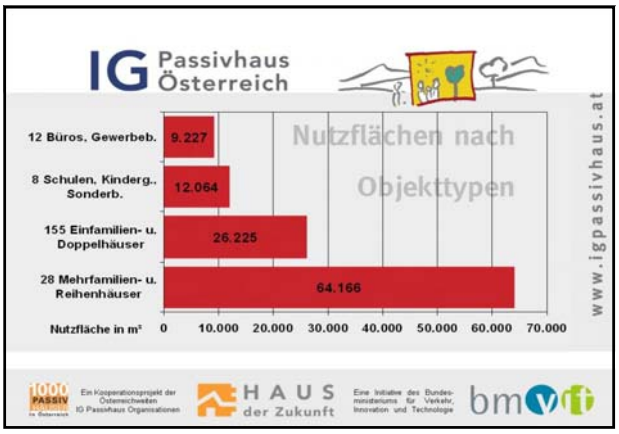
Energieeffizientes und sicheres Bauen in den Alpen
Zukunftsicher Bauen: klima:aktiv Passivhaus





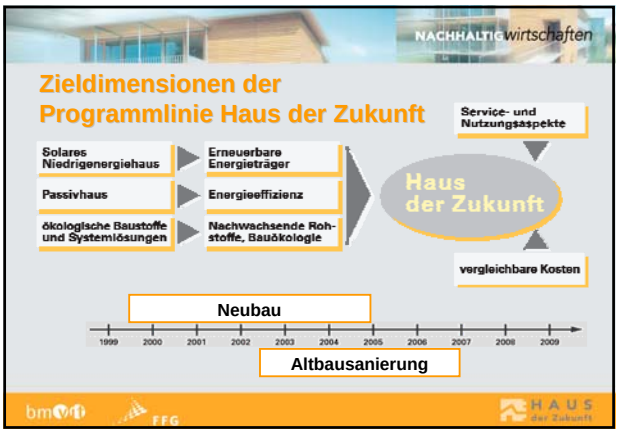


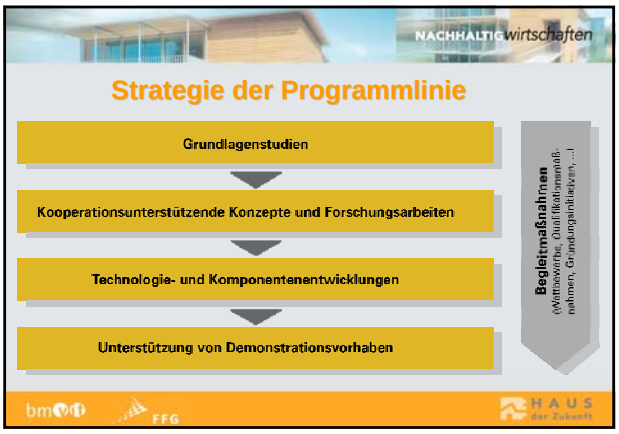


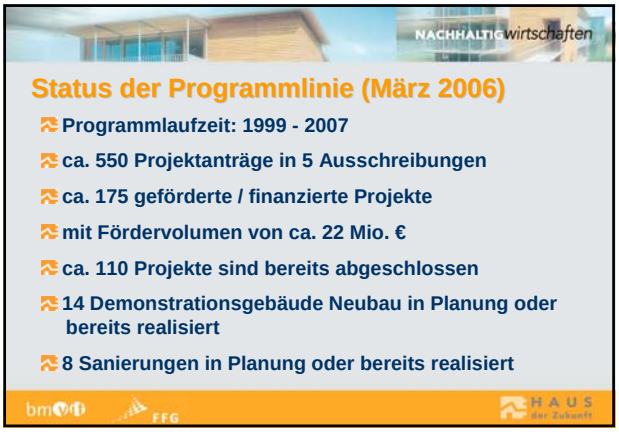


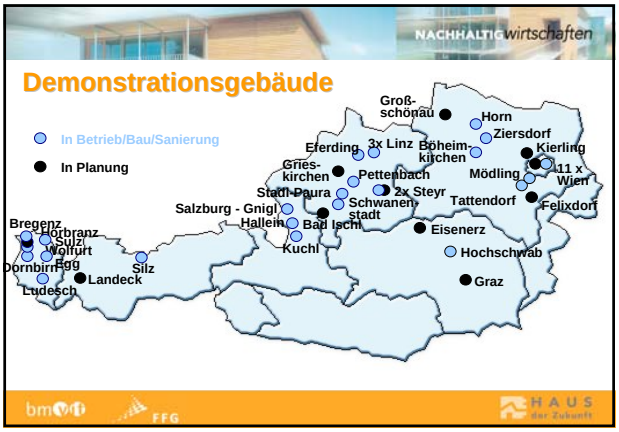
Helmut Krapmeier, Energieinstitut Vorarlberg

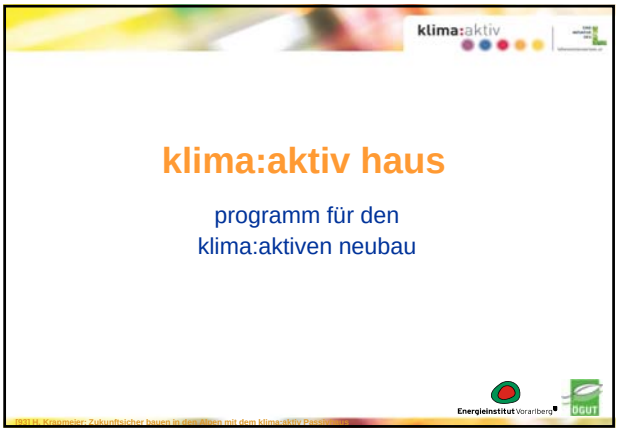
Energieeffizientes und sicheres Bauen in den Alpen
Zukunftsicher Bauen: klima:aktiv Passivhaus

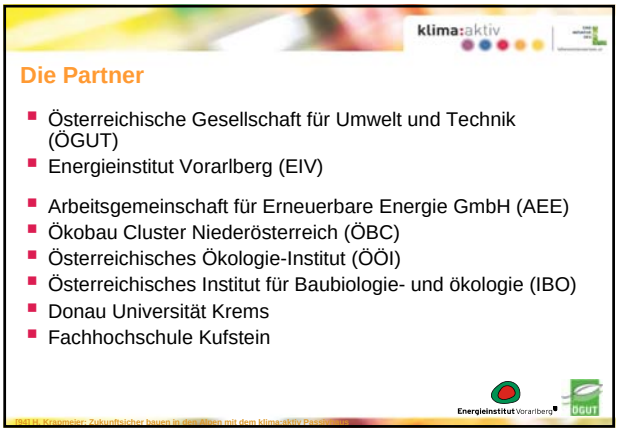












Helmut Krapmeier, Energieinstitut Vorarlberg

Energieeffizientes und sicheres Bauen in den Alpen
Zukunftsicher Bauen: klima:aktiv Passivhaus

Die wichtigsten Ziele

- 20 % der 2009 errichteten Wohnungen entsprechen dem klima:aktiv haus Standard.
- Kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung hat im mehrgeschossigen Wohnbau und im Fertighausbau eine Verbreitungsdichte von 25 Prozent.
- Bis Ende 2006 werden in allen Bundesländern „Besichtigungsobjekte“ im klima:aktiv haus Standard vorhanden.

Kriterien klima:aktiv haus im Überblick (1)

Nr.	Titel	Muss-kriterium	erreichbare Punkte
A	Planung und Ausführung	120	max. 120
B	Energie und Versorgung		max. 600
C	Baustoffe und Konstruktion		max. 160
D	Komfort und Raumluftqualität		max. 120
		Gesamt	1.000

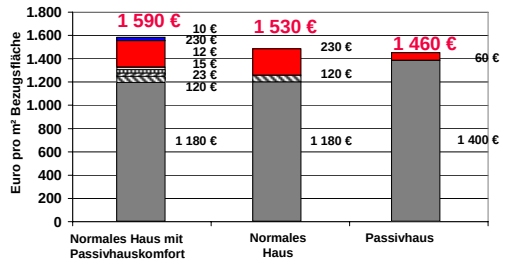
- **Ein klima:aktiv Haus ab 700 Punkte**
- **Ein klima:aktiv Passivhaus ab 900 Punkte**
- **Ein klima:aktiv Haus hat maximal 1.000 Punkte**

Kontakt klima:aktiv Haus

Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)
Hollandstrasse 30/20, A-1160 Wien,
Tel: +43 / (0)1 / 315 63 93 – .. ; Fax Dw: - 22, www.oegut.at
Dr. Herbert Greisberger, Dw - 13, herbert-greisberger@oegut.at
DI Christiana Hageneder, Dw - 27, christiana-hageneder@oegut.at

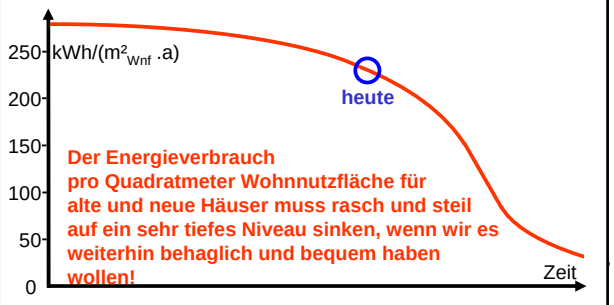
Energieinstitut Vorarlberg (EIV)
Stadtstrasse 33/CCD, A-6850 Dornbirn,
+43 / (0)5572 / 31 202 - .. Fax Dw: - 4 www.energieinstitut.at
Dr. Adolf Groß; Dw: - 93, adolf.gross@energieinstitut.at
DI Helmut Krapmeier, Dw: - 61, helmut.krapmeier@energieinstitut.at
DI Martin Ploß, Dw: - 85, martin.ploss@energieinstitut.at

Passivhaus: Gesamtkosten in 25 Jahren



Quelle: Energieinstitut Vorarlberg

Notwendige Energieeffizienz aller Gebäude



Wie viel Effizienz brauchen wir für eine behagliche Zukunft?
Quelle: H. Krapmeier, eigene Entwicklung, basierend auf öffentlichen Statistiken

Ökologische Herausforderungen für unsere Welt und unsere Bodenschätze

Wenn 5 Milliarden Personen unseren „westlichen“ Lebensstil kopieren...

...würden wir mehr als 2 Planeten zur Versorgung benötigen!

Quelle: Prof. Dr. Schmidt-Bleek, Wuppertal-Institut, von Arch. W. Ritsch erhalten

Helmut Krapmeier, Energieinstitut Vorarlberg